



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das neue Jahr hat mit viel Schwung und einer Menge Themen begonnen, was dazu führt, dass dieses mal unser Steinbock Wir hoffen Sie sind genauso gut gestartet. Über die Feiertage konnten einige wichtige Themen vorbereitet werden, u.a. die erstmalige mehrtägige Klausur des Gemeinderates. Diese war ein voller Erfolg und wir erhoffen uns daraus einen großen Gewinn für unsere Gemeinde. Natürlich war dies nicht die einzige Arbeit in der letzten Zeit. Darum wünschen wir viel Spaß beim Lesen der Neuigkeiten aus dem Rathaus und Ihnen weiterhin einen schönen Winter!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Richard Reischl  
Erster Bürgermeister

## **Feldgeschworene(r) gesucht**

Hebertshausen sucht für sein Gemeindegebiet eine(n) Feldgeschworene(n). Die Aufgaben, für die man idealerweise tagsüber verfügbar sein sollte, sind: Mitwirkung bei Vermessungen des Vermessungsamts Dachau, Grenzbegehungen, Aufrichten oder Auswechseln sowie Höher- oder Tiefersetzen von Grenzzeichen und die Sicherung gefährdeter Grenzzeichen. Für diese Tätigkeiten, die beispielsweise für Personen im Rentenalter bestens geeignet sind, zahlt die Gemeinde eine Aufwandsentschädigung. Interessenten kontaktieren bitte im Rathaus Renate Heigl unter Tel. 08131- 29 28 60.

Feldgeschworene gibt es noch in Bayern, Rheinland-Pfalz und teilweise auch in Thüringen. Es handelt sich um eines der ältesten erhalten gebliebenen Ehrenämter der kommunalen Selbstverwaltung, das im 13. Jahrhundert zunächst in Franken entstand.

### ***In dieser Ausgabe Nr. 52 / Februar 2015 u.a.***

- **Aktion Wunschbaum**
- **Neukalkulation der Gebühren und Herstellungsbeiträge Wasser/Abwasser**
- **Infos über den Winterdienst**
- **Leitfaden für Geburtstagsgrüße in der Gemeinde**
- **Einschreibung Kindergarten und Kinderkrippe**
- **Feldgeschworene gesucht**
- **Klausur des Gemeinderates**
- **Infos unserer Grund- und Mittelschule**
- **Vorstellung Förderverein**

## **Aktion Wunschbaum im Rathaus**

Mit großem Erfolg hat Hebertshausen zu Weihnachten 2014 erstmals die „Aktion Wunschbaum“ veranstaltet. Hintergrund ist, dass eine Reihe sozial schwacher Familien in Hebertshausen ihren Kindern keine Weihnachtswünsche erfüllen kann. Im Rahmen der Aktion konnten Wunschzettel im Wert von jeweils maximal 30 Euro an einem Weihnachtsbaum aufgehängt werden. Das Ergebnis: Insgesamt 70 Wunschzettel, die mit einer wahren Geschenkflut aus der Bevölkerung sowie von Vereinen und Unternehmen beantwortet wurden.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung. Sie haben dadurch eine Vielzahl von Kinderaugen sprichwörtlich glänzen lassen. Angesichts dieser Resonanz wird die Aktion im Dezember 2015 gern wiederholt.



**Mitarbeiter der Gemeinde mit einem Teil der gespendeten Geschenke**

## Neukalkulation der Verbrauchsgebühren und Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung und Entwässerung

Die Gemeinde Hebertshausen ist verpflichtet, in einem Zeitraum von jeweils vier Jahren die Wasser- und Entwässerungsgebühren neu zu kalkulieren. Grundlage ist die Vorgabe, dass mit den entsprechenden Einnahmen und Ausgaben keine Verluste gemacht, aber auch keine Gewinne erzielt werden dürfen. Die Neukalkulationen aufgrund der Jahresergebnisse von 2010 bis 2014 haben diverse Änderungen ergeben.

Die **Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung** betragen nun 0,83 € pro Quadratmeter Grundfläche und 3,94 € pro m<sup>2</sup> Geschossfläche. Die **Gebühr für den Wasserverbrauch** verändert sich von 0,93 auf 1,43 € je Kubikmeter. Grund für diese Anhebung ist der deutlich gestiegene Einkaufspreis der Gemeinde beim Wasserzweckverband Oberbachern, über den das Wasser bezogen wird und der seine Preise ebenfalls neu kalkuliert hat.

Die **Herstellungsbeiträge für die Entwässerung** reduzieren sich dagegen auf 1,23 € pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und 12,43 € pro m<sup>2</sup> Geschossfläche. Die **Gebühren für die Abwasserentsorgung** sinken ebenfalls, und zwar von 2,61 auf 2,53 € pro Kubikmeter. Trotz dieser Senkung ist es möglich, deutliche Rücklagen für die anstehenden Instandsetzungen im Kanalsystem zu bilden. Dies schützt die Grundstückseigentümer vor einem sonst eventuell sprunghaften Anstieg bei der nächsten Kalkulation.

## Neue Poststelle kommt gut an

Die früher im Rathaus angesiedelte Poststelle hat Anfang Dezember 2014 im Edeka-Markt Ampermoching ihre neue Heimat gefunden. Die Gemeindeverwaltung dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis. Die bisherige Resonanz ist jedenfalls nicht zuletzt wegen der deutlich längeren Öffnungszeiten sehr erfreulich.

## Ehrungen durch die Gemeinde

Bereits seit dem 1. Mai 2014 gilt eine neue Regelung für die Handhabung von Geburtstagen. Früher erhielt jeder Gemeindegänger ab dem 70. Geburtstag einen Besuch des Bürgermeisters oder einer seiner Stellvertreter. Aufgrund der Vielzahl dieser Ehrentage – im vergangenen Jahr waren es 278 – wurde das Alter für die Besuche auf den 75. Geburtstag angehoben. Folgebesuche finden in Fünf-Jahresintervallen statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die den 70. Geburtstag feiern, erhalten von der Gemeinde eine Glückwunschkarte per Post. Ab dem 80. Geburtstag beziehungsweise dem Jubiläum der Goldenen Hochzeit ist in der Regel auch die Presse dabei, um einen kleinen Bericht zu verfassen – die vorherige Zustimmung der Betroffenen natürlich vorausgesetzt. Das Rathaus hofft auf Verständnis für diese Vorgehensweise. Der demografische Wandel macht sich eben auch hier bemerkbar...

## Blick nach vorn: Klausur des Gemeinderats

Nachdenken über Hebertshausen: Darum ging es bei der ersten mehrtägigen Klausur des Hebertshausener Gemeinderats am 9. und 10. Januar 2015. Teilnehmer waren außer der überwiegenden Zahl der Gemeinderäte auch Mitarbeiter aus der Verwaltung. Ziel war es, eine erste Marschroute für die Jahre 2015 bis 2020 festzulegen. Die vier zu diesem Zweck gebildeten Arbeitsgruppen befassten sich mit den Schwerpunkten Verkehr/Infrastruktur, Gewerbeansiedlung, Soziales und Siedlungsentwicklung.

Die Aufgabe für den Gemeinderat und die Verwaltung ist es jetzt, die formlosen Beschlüsse der Klausur weiter zu verfolgen. Dazu werden bereits im Januar und Februar erste Tagesordnungspunkte in den Gemeinderatsitzungen behandelt.



Intensive Gespräche und Informationen auf der Klausur

## Straßenbeleuchtung defekt???

Bitte melden Sie defekte Leuchten direkt an den Bauhof unter **08139-18 19** oder [bauhof@hebertshausen.de](mailto:bauhof@hebertshausen.de). Wir werden versuchen im Zwei-Wochen Rhythmus die defekten Leuchten auszutauschen!

## INKLUSION groß schreiben

Die Gemeinde Hebertshausen ist für soziale Projekte sehr offen. So hat sie in Zusammenarbeit mit dem Franziskuswerk Schönbrunn im Zuge des Inklusionsgedankens einen **ausgelagerten Werksarbeitsplatz im Kindergarten Ampermoching** geschaffen.

Ausgelagerte Arbeitsplätze sind ein Angebot für Menschen mit Behinderung, die das Interesse und die Fähigkeiten haben, Aufgaben des allgemeinen Arbeitsmarktes mit Kolleginnen und Kollegen ohne Behinderung anzunehmen und auszuführen.

Bürgermeister Richard Reischl und das Team des Kindergartens St. Peter in Ampermoching haben diese Entscheidung gemeinsam getroffen und freuen sich auf die Mitarbeit von Marc Sanni. Er hat sich in einem zweimonatigen Praktikum im Kindergarten bewährt und erhält nun ab Februar den ausgelagerten Werksarbeitsplatz.

Die Aufgaben sind vielseitig – Mithilfe in der Küche, Mithilfe bei der Versorgung der Kinder während der Mittagsverpflegung, und viele andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Nicht zu kurz soll natürlich auch der Kontakt zu den Kindern kommen. Marc ist mittlerweile mit jeder Gruppe gut vertraut. Unsere Kinder kennen ihn und freuen sich, wenn er während des Freispiels mitwirkt. Da gibt es z.B. viel Spaß, wenn gemeinsam ein Turm gebaut oder ein Gesellschaftsspiel gespielt wird oder wenn Marc ein Buch vorliest.

Das Erzieherteam ist sich einig, dass Marc sich schnell integriert hat und findet, dass er seine sozialen Kompetenzen im Kindergartenalltag sehr gut einbringen kann. Wir wünschen Marc noch viel Spaß bei seiner Arbeit bei uns in der Gemeinde Hebertshausen.



Unser neuer Mitarbeiter Marc Sanni

## Neuer Ansprechpartner für JUZ und Jugendarbeit

Seit Anfang Januar 2015 hat Hebertshausen mit Johannes Landendinger einen neuen Ansprechpartner für die Jugendarbeit, da Alex Krigkos auf eigenen Wunsch seine Arbeit leider beendet hat. Die Gemeinde wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute und Johannes Landendinger einen guten Start seiner Arbeit. Das Jugendzentrum (**JUZ**) in Hebertshausen ist jeweils am Dienstag und Mittwoch von 17 bis 21 Uhr sowie am Freitag von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, die vielfältigen Angebote des JUZ zu nutzen.

## Bericht über die Bürgerversammlungen 2014

An vier Tagen haben sich Ende November 2014 einige hundert Hebertshauser in insgesamt fünf Bürgerversammlungen aus erster Hand über die Entwicklung der Gemeinde informiert.

Der 1. Bürgermeister Richard Reischl berichtete anhand eines PowerPoint-Vortrags über zahlreiche Themen wie die Bevölkerungsentwicklung (Geburten, Sterbefälle, Einwohnerzahlen), den Haushalt 2014 (Ansätze, Rücklagen, Schulden, Personalentwicklung), im Rathaus umgesetzte Projekte, Kindertageseinrichtungen (Erweiterung der Kinderkrippe und Vergrößerung der Außenanlagen), Grund- und Mittelschule, Schulverbund und offene Ganztagschule, Kommunale Jugendarbeit (Außenanlagen des JUZ, Beachvolleyballfeld, Soccerfeld) und Seniorenarbeit. Weitere Themen waren die kommunale Verkehrsüberwachung, laufende und geplante Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (Ausbau Alte Dorfstraße/Bahnhofstraße, Generalsanierung Bauhof, Kinderhaus, Generalsanierung St. Georg, Leichenhaus Hebertshausen), Asylbewerber (Unterbringung, Helferkreis), Bürgerstiftung, Sozialfonds und Vereinswesen.

Über Wünsche und Anregungen der erfreulich zahlreichen Versammlungsbesucher wurde der Gemeinderat in seiner Dezembersitzung informiert. Erste Anliegen sind bereits umgesetzt oder in Auftrag gegeben. Alle weiteren Punkte behält das Rathaus im Auge.

## Tag der offenen Tür Teil 1

Wie in jedem Jahr findet demnächst die Anmeldung für die Kinderkrippe und den Kindergarten St. Peter in Ampermoching statt. Die Termine sind:

- Tag d. o.Tür: **Montag, 2. März 2015, 16-18 Uhr**
- Anmeldung: **Montag, 9. März 2015, 15-18 Uhr**

## Voll im Bild: [www.dachau-tv.de](http://www.dachau-tv.de)

Seit August 2013 ist das für den „Deutschen Web-Video-Preis 2014“ nominierte Internetfernseh-Magazin „Dachau TV – Das Magazin nicht nur für Stadt und Landkreis“ unter [www.dachau-tv.de](http://www.dachau-tv.de) zu empfangen. Durchschnittlich wird die monatlich ausgestrahlte, rund 50-minütige Sendung von 20.000 bis 25.000 Besuchern der Website angeklickt. Dies ist ein ungewöhnlich hoher Wert, der nach so kurzer Zeit nicht zu erwarten war: „Die vielen positiven Reaktionen auf die Sendung motivieren uns natürlich, die Qualität auf einem hohen Niveau zu halten“, sagt der Produzent und Moderator der Sendung, Joachim Day.

Das Magazin teilt sich in sechs Rubriken auf. Am Anfang steht ein längeres Interview mit einer Persönlichkeit des Landkreises oder einer Persönlichkeit, die sich im Landkreis aufhielt. In den vergangenen Monaten waren dies beispielsweise Landrat Stefan Löwl (Juni 2014), die Paracycling-Weltmeisterin Denise Schindler (Juli), Fußballtrainer Ottmar Hitzfeld, der für das Interview extra nach Dachau kam (August), sowie der Extremsportler Joey Kelly, ehemals Mitglied „The Kelly Family“ (November).

Auf die Interviews folgen jeweils zwei Beiträge aus den Rubriken Sport, Veranstaltungen und Buntes, Kunst und Kultur, Wirtschaft sowie ein Zuschauer-Video, ein Musik-Video und Veranstaltungshinweise. Die Sendung des in Schwabhausen ansässigen Produzenten und Moderators Joachim Day, der unter anderem 20 Jahre für das ZDF tätig war, soll eine dauerhafte Einrichtung im Landkreis werden: „Als Krönung und große Anerkennung empfinden wir natürlich die Nominierung zum Deutschen Web-Video-Preis 2014“, sagt Day. „Das hat uns riesig gefreut und zeigt, dass wir mit der Qualität und den Inhalten der Sendung auf dem richtigen Weg sind.“

## [www.dachau-tv.de](http://www.dachau-tv.de)

### Tag der offenen Tür Teil II

Am Dienstag, 17. März 2015, findet ab 11 Uhr der Tag der offenen Tür im gemeindlichen Hort und der Mittagsbetreuung statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, sich über die tägliche Arbeit, das Team, die Ausstattung und vieles mehr zu informieren. Anmeldungen müssen bitte bis 20. März bei der Leiterin Silke Theobald, 08131-666 50 38, abgegeben werden.

### Neuer Mitarbeiter im Rathaus

Zum 15. Januar 2015 hat Bürgermeister Richard Reischl mit Florian Bachmaier einen neuen Mitarbeiter im Rathaus begrüßt. Seither verstärkt der Zimmerermeister und Bautechniker als technischer Mitarbeiter das

Bauamt der Gemeinde. Wir wünschen ihm für seine Arbeit gutes Gelingen und viel Erfolg



Herr Bachmeier bei seiner Begrüßung

### Verabschiedung Mitarbeiter im Rathaus

Zum Dezember 2014 hat Bürgermeister Richard Reischl einen langjährigen Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit begann für Klaus Dubitzky nach genau 30 Jahren im Dienst der Gemeinde ein neuer Lebensabschnitt. Klaus Dubitzky war in der Bevölkerung als ruhiger und zuverlässiger Mitarbeiter bekannt und hoch geschätzt. Wir wünschen „unserem Klaus“ viel Gesundheit und weiterhin ungebremsen Tatendrang



Klaus Dubitzky mit seiner neuen Uhr als Abschiedsgeschenk

### WLAN im Rathaus bereits aktiv

Wie bereits im letzten Steinbock angekündigt verfügt das Rathaus nun über einen öffentlichen freien WLAN-Zugang. Erste Rückmeldungen ergaben, dass er sehr gut angenommen wird.

## Informationen über den gemeindlichen Winterdienst

Da es bei Schneefall und Wintereinbrüchen immer wieder zu Anrufen im Rathaus kommt, hier einige grundsätzliche Informationen über den gemeindlichen Winterdienst: Im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht ist die Gemeinde verpflichtet, alle öffentlichen Straßen im Winterdienst zu räumen und zu streuen. Zusätzlich hat die Gemeinde diese Aufgaben auch für öffentliche Plätze und Gehwege an Staatsstraßen, Bushaltestellen und Treppenanlagen wahrzunehmen. Insgesamt hat die Gemeinde derzeit 43,57 Kilometer ausgebaut und 4,4 Kilometer nichtgeteerte Straßen zu betreuen. Dazu kommen 8 Kilometer Gehwege.



Der Winterdienst beginnt über eine Rufbereitschaft für drei Mitarbeiter pro Woche in der Regel um 5 Uhr morgens und endet um 22 Uhr. Eingesetzt werden drei Fahrzeuge.

Das kleinste von ihnen ist das Schmalspurfahrzeug Hansa für Gehwege, Parkplätze und Bushaltestellen. Vorrang haben dabei die Bushaltestellen, die bei ständigem Schneefall mehrmals am Tag geräumt werden. Die beiden weiteren Fahrzeuge werden für die Straßen genutzt. Zum einen ist dies der Unimog mit einem 3,2 Meter breiten Schneepflug und einem Salzstreuer. Seine Einsatzgebiete sind alle Straßen mit Buslinien und alle Ortsverbindungsstraßen. Der Steyr als weiteres Fahrzeug hat ein 2,8 Meter breites Schneeschild, aber keinen Salzstreuer. Er räumt alle weiteren Gemeindestraßen, öffentlichen Plätzen und sonstigen Flächen.

Da mit Fahrzeugen nicht jede Fläche perfekt von Schnee befreit und gestreut werden kann, sind alle weiteren Mitarbeiter ab Arbeitsbeginn um 7 Uhr mit dem Schneeräumen per Hand beschäftigt. Leider kann sich der Räumdienst nicht immer sofort um alle Anwohnerstraßen kümmern, da sie in der Prioritätenliste in der Stufe 3 rangieren: Bei kontinuierlichem Schneefall müssen die bereits freigeräumten Straßen höherer Priorität abermals vorrangig bedient werden. Auch eventuelle Wasserrohrbrüche, die leider sehr häufig in der Winterzeit passieren, müssen in der Regel sofort behoben werden. Dies bindet ab dem Meldezeitpunkt bis zu drei Mitarbeiter für einen Zeitraum von oftmals ein bis zwei Tagen.

Kräften nach besten Wissen und Gewissen für Ihr Wohl und Ihre Zufriedenheit agieren.

## Bürgerstiftung Hebertshausen

Die Sparkasse Hebertshausen führt gemeinsam mit der Gemeinde Hebertshausen eine Bürgerstiftung, deren Stiftungsrat der Gemeinderat in seiner Dezembersitzung neu berufen hat. Verabschiedet haben sich nach vier Jahren Helga Klaus, Sabine Polz, Stefan Podlech und Johann Zigl drum aus diesem Ehrenamt. Die Gemeinde dankt ihnen für ihre vorbildliche Arbeit und ihr Engagement in der Bürgerstiftung. Für den Zeitraum von 2015 bis 2019 gehören jetzt Judith Ruhsam, Georg Roth sen., Hans-Jürgen Schreier, Christian Wörmann und Stefan Zotschew dem Stiftungsrat an. Weiteres Mitglied ist kraft seines Amtes als Bürgermeister auch Richard Reischl.

### **Was ist eine Bürgerstiftung?**

In einer Bürgerstiftung ist das eingelegte Kapital für den vorher festgelegten Bereich geschützt und zweckgebunden einzusetzen. Dabei werden allerdings nicht Teile des Vermögens, sondern lediglich daraus resultierende Zinserträge ausgeschüttet. Gegenwärtig verfügt die Bürgerstiftung Hebertshausen über ein Grundkapital von 100.000 Euro.

Gefördert werden „gemeinnützige und mildtätige“ Projekte, wie es in der Stiftungssatzung heißt, beispielsweise in den Bereichen

- Jugend- und Altenhilfe,
- Kunst, Kultur und Denkmalschutz,
- Bildung und Ausbildung,
- Sport,
- Naturschutz und Landschaftspflege,
- Wohlfahrtswesen,
- Heimatpflege und Heimatkunde

Der besondere Reiz für Stifter liegt darin, dass sie mit einer Zustiftung, also einer Aufstockung des Kapitals, gezielt festlegen können, was gefördert werden soll. Sogar Namensübernahmen sind in der Stiftung möglich, um für die Zukunft seinen Namen zu manifestieren. Interessenten sollten Bürgermeister Richard Reischl ansprechen. Weitere Details sind unter [www.hebertshausen.de](http://www.hebertshausen.de) zu finden (auf der Homepage oben rechts „Bürgerstiftung“ anklicken).

## Besuch der Partnergemeinde Lokut

Die Gemeinde Hebertshausen plant vom 20.08.2015-23.08.2015 die Partnergemeinde Lokut/Ungarn zu besuchen. Geplant ist ein Besuch des Balaton (Plattensee), Veszprem, Zirc Abtei und Garten. Lernen Sie mit uns die Bewohner und Natur von Ungarn kennen. Weitere Infos bei Renate Heigl **unter 08131-29286110**



# NATURHEILPRAXIS

Petra und Manfred Wallner - Heilpraktiker

Offizielle Ausbildungsstelle für 1. Hilfe - betrieblich, privat, speziell ...  
Schmerztherapie · Kinesiologie · Sanfte Allergiebehandlung – besuchen Sie uns!  
Freisinger Str. 14 · 85241 Hebertshausen · Tel. 08131 - 33 59 400 · [www.heilpraxis-wallner.de](http://www.heilpraxis-wallner.de)



## Vorstellung unserer Unternehmer:

Zukünftig wollen wir unseren Unternehmer die Möglichkeit geben, sich hier allen Bürgerinnen und Bürgern vorstellen zu können. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten und stärken Sie mit einem Einkauf auch unsere Gemeinde.

Wer die vielfältigen Waren- und Dienstleistungsangebote der in Hebertshausen ansässigen Unternehmen nutzt, fördert die Wirtschaftskraft der Gemeinde. Deshalb stellt der Steinbock hier Firmen, Selbstständige und Freiberufler vor, die Hebertshausen stark und attraktiv machen. Heute: Die Naturpraxis Wallner.

Bereits seit Juli 2003 gibt es die Naturheilpraxis der beiden Heilpraktiker Petra und Manfred Wallner in der Freisinger Str. 14 in Hebertshausen. Anfangs in zwei Räumen auf rund 40 Quadratmetern untergebracht, wurde die Praxis über die Jahre hinweg auf die komplette erste Etage mit etwa 100 Quadratmetern erweitert.

Zahlreiche Fort-, Weiter- und Ausbildungen lassen das Wissensspektrum beider Therapeuten kontinuierlich wachsen, die ihr medizinisches Wissen nicht nur in den anwenden. Dazu kommen auch Aufgaben als Ersthelfer(in) bei der Freiwilligen Feuerwehr Hebertshausen, als examinierte Altenpflegerin/Krankenschwester und offizielle Ausbilderin für Erste Hilfe nach den Vorschriften der Gesetzlichen Unfallversicherung (gemäß BGG/GUV-G948). Behandelt werden Patienten vom Kleinkind bis zum Senior. Hausbesuche sind selbstverständlich.

Schmerzpatienten aus ganz Deutschland nehmen an den seit Jahren durchgeführten „Intensiv-Schmerz-Therapie-Wochen“ teil. Für 2015 stehen die aktuellen Termine fest. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingetroffen. Gelehrt wird seit 2008 nach der Methode LnB-Motion, einer an die Schmerztherapie angelehnten Bewegungslehre. Die aktuellen Termine beziehungsweise Terminänderungen finden sich auf der Homepage (siehe unten).

Behandlungsschwerpunkte sind unter anderem Kinesiologie, Mykotherapie, Behandlung von Allergien, Schmerztherapie nach LnB, Vitamin-C-Hochdosis-Infusionen, Neuraltherapie, Ernährung mit Ernährungssteuerung und orthomolekulare Medizin, pneumatische Pulsationstherapie, Biofrequenzstrom und Magnetfeldresonanztherapie, Entspannungsverfahren und Massagen.

Weitere Informationen:  
[www.heilpraxis-wallner.de](http://www.heilpraxis-wallner.de)  
Tel. 08131 - 33 59 400  
[info@heilpraxis-wallner.de](mailto:info@heilpraxis-wallner.de)

## Vorstellung unserer Vereine:

### Rettet den Förderverein der Grund- und Mittelschule!

Der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Hebertshausen (<http://www.schule-hebertshausen.de>) wendet sich mit folgendem Aufruf an die Öffentlichkeit:

Liebe Eltern, Lehrer und Freunde der Schule Hebertshausen,

der Elternbeirat braucht Ihre Hilfe und Unterstützung zum Erhalt des Fördervereins der Grund- und Mittelschule Hebertshausen. Da es an aktiven Mitgliedern und einem Kassenwart fehlt, haben die Mitglieder des Vorstands des Fördervereins die Auflösung des Vereins angekündigt.

Wir, der Elternbeirat, möchten die Auflösung verhindern, da durch den Förderverein viele interessante und wichtige Projekte zur Weiterentwicklung der Schüler finanziert werden, beispielsweise

- Anschaffungen für die Kinder der Mittagsbetreuung (u. a. Kickertisch),
- finanzielle Unterstützung zu Ausflügen und Klassenfahrten,
- finanzielle Unterstützung zu Projekten (u. a. Kunst- und Landwirtschaftsprojekte),
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Lehrer (u. a. Suchtprävention, Internetsicherheit),
- Trainings für die Schüler (u. a. Klicksalat – Internet-Sicherheitstraining).

Nicht zuletzt werden durch den Förderverein Spendenbescheinigungen (z. B. an Firmen) für Sponsoring ausgestellt. Diese Spenden machen viele Projekte erst möglich.

**Verhindern Sie die Auflösung des Vereins! Werden Sie Mitglied im Förderverein und kommen Sie am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 20 Uhr zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins im Lo Smeraldo in Hebertshausen.**

## Informationen aus der Grund- und Mittelschule Hebertshausen

Zukünftig wird in jedem Steinbock über die Grund- und Mittelschule berichtet.

### **Wo gehobelt wird, fallen viele Späne!**



Die Klasse 7 und die Partnerklasse 8 der Mittelschule Hebertshausen lernten bei ihrem Projekt den Schreinerberuf näher kennen. Schreinermeister Roland Gruber aus Hebertshausen lud die Klassen in seine Werkstatt ein. Dort bestaunten die Mädchen und Buben die großen Maschinen zur Holzbearbeitung und lernten dabei wie sie funktionieren und welche Sicherheitsbestimmungen zu beachten sind. Nicht nur Schauen war angesagt, jeder Schüler durfte einen Werkzeug- oder Getränketräger selbst bauen. Herr Gruber schnitt für die kleinen Schreiner die Seitenteile aus Fichtenholz zu, danach bohrten diese in der Werkstatt die Löcher für die Dübel, frästen den Falz für den Boden und sägten den Griff aus. Herr Gruber half jedem Handwerker mit viel Geduld! Am nächsten Arbeitstag wurden die Einzelteile unter Anleitung von Herrn Gruber im Werkraum der Schule zusammengesetzt, geleimt, geschliffen und fertiggestellt. Allen Schüler/Innen machte die Schreinerarbeit viel Spaß. Einen herzlichen Dank an Herrn Roland Gruber für seine tolle Unterstützung des „Schreinerprojekts“ der Mittelschule Hebertshausen.



### Sport: Kreisentscheid im Basketball der Mädchen der 7. 8. und 9. Klasse

Vier Mannschaften traten im Januar 2015 in der Hebertshausener Turnhalle zum Kreisentscheid im Basketball der weiterführenden Schulen des Landkreises Dachau an: die Mittelschulen von Dachau-Ost, Haimhausen, Odelzhausen und Hebertshausen.

Es war anstrengend sich gegen die anderen Mannschaften durchzusetzen und viele Körbe zu erzielen. Die Schule verpasste ganz knapp den 2. Platz und belegte somit Platz 3 nach Odelzhausen und Dachau-Ost.

Gratulation an alle Spielerinnen!



#### **Impressum**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Informationsschrift ist die Gemeinde Hebertshausen, Am Weinberg 1, 85241 Hebertshausen, Tel. 08131 29 28 60, Fax: 08131 29 28 62 00

# Helferkreis Asyl

## Über das Zusammenleben mit den Flüchtlingen in Hebertshausen

„Die positive Grundhaltung dieser Leute beeindruckt mich immer wieder“, sagt Christine Zücker. „Schließlich haben sie zum Teil Schlimmes erlebt und befinden sich immer noch in einer schwierigen Lebenssituation. Und doch schaffen es viele von ihnen, sich die Lebensfreude zu erhalten und sie auch anderen mitzuteilen.“ Die Rede ist von den Flüchtlingen, von denen viele bereits seit über eineinhalb Jahren im Schloss Deutenhofen untergebracht sind. Christine Zücker ist eine der rund 35 Ehrenamtlichen, die sich im „Helferkreis Asyl“ zu ihrer Unterstützung engagieren.

Mit der Aufnahme von rund **60 Personen** aus Ländern wie Nigeria, Mali, Eritrea, Senegal, Sierra Leone, Libyen und Syrien leistet die Gemeinde Hebertshausen einen großen Beitrag. Zuletzt sind zwei Familien mit **behinderten Mitgliedern** eingetroffen, denn Deutenhofen ist eine der sehr wenigen Flüchtlingsunterkünfte in Bayern, die selbst für Rollstuhlfahrer barrierefrei passierbar sind.

Das Zusammenleben der Menschen von ganz unterschiedlicher nationaler, kultureller und religiöser Herkunft auf engem Raum – fast alle teilen sich mindestens zu zweit ein Zimmer - ist eine riesige Herausforderung und verläuft auch nicht immer ganz reibungslos.



Rama Dama Aktion mit Asylbewerber in der Gemeinde



Freiwillige Deutschkurse mit ehrenamtlichen Lehrern

Ziel des Helferkreis Asyl ist es, den Neuankömmlingen zu helfen, sich gut zu integrieren – auch wenn letztlich nur weniger als jeder sechste in Deutschland bleiben darf. Der Kreis besteht derzeit aus (teils pensionierten) Ärzten, Krankenschwestern und Lehrern, Bankangestellten, Heilpädagogen und Unternehmern, Fahrradtüflern, Müttern, PR-Experten, Journalisten und anderen. Viele haben eine Patenschaft übernommen und kümmern sich gezielt um einen oder mehrere Bewohner. Simone Beachus, die fast von Beginn an dabei war, beschreibt den Umgang mit ihren „Patenkindern“ Yaya und Mamadou: „Behördengänge oder Arztbesuche, Terminklärunen oder Übersetzungen wechseln sich ab mit netten Treffen, gemeinsamen Unternehmungen oder gegenseitigen Hilfestellungen. Ich habe in den vergangenen 16 Monaten viel gelernt. Über Belastbarkeit, Grenzen setzen, Toleranz, Demut, Nächstenliebe und Dankbarkeit.“

2013 galt es erstmal, die ankommenden Menschen mit dem Notwendigsten an Kleidung, Möbeln und Beratung in Sachen Bürokratie zu versorgen. Einer der ersten Flüchtlinge, die in Deutenhofen eintrafen, war der heute 20-jährige Mansour Ndiyaye aus dem Senegal. Er hatte sein Land 2010 wegen der politischen Situation verlassen, die Familie blieb zurück. Über Spanien gelangte er nach Deutschland. „Anfangs war niemand da, der uns geholfen oder etwas erklärt hätte“, erinnert sich der schlaksige junge Mann, der inzwischen sehr gut Deutsch spricht. „Dann kamen die Leute vom Helferkreis, was für uns ein großes Glück war.“

Heute ist es eines der Hauptanliegen des Helferkreises, den Bewohnern von Deutenhofen eine Ausbildung, Tätigkeit oder sogar feste Stelle zu verschaffen. Sie sollen in die Lage kommen, sich selbst zu versorgen, und eine Zukunftsperspektive erhalten. Seit dem so genannten „Asylkompromiss“, einer Bundesgesetzesänderung von 2014, ist



es Asylbewerbern theoretisch schon nach drei Monaten erlaubt, eine Arbeit aufzunehmen. Doch davor steht eine grundlegende Hürde: Sie müssen ausreichend Deutsch lernen – oder überhaupt erstmal alphabetisiert werden.

Peter Barth, der sich auf diesem Gebiet spezialisiert hat, muss feststellen: „Es für Asylsuchende äußerst schwierig, in der deutschen Sprache unterrichtet zu werden. Alphabetisierungskurse gibt es so gut wie gar nicht. Weiterführende Kurse sind rar, manchmal teuer oder mit Altersbeschränkungen belegt. Angebote für Mütter mit Kindern existieren nicht.“

Der Helferkreis Asyl versucht diesen Mangel zu kompensieren: „Regelmäßig finden sechs Mal in der Woche Sprachkurse statt“, erzählt Andrea Lederer, die hier ebenso wie Christine Zünkler, Karin Balzer, Myriam Burks, Carina Hansen und Maria Rückert ehrenamtlich unterrichtet. „Die Kurse reichen von Alphabetisierung bis hin zu fortgeschrittenem Deutsch. Zusätzlich gibt es Einzelunterricht für Interessierte oder solche, die Unterstützung in einer speziellen Richtung brauchen, zum Beispiel Mathe, Technik oder Bauwesen.“

Peter Barth, Isolde Grossert und andere engagieren sich besonders für die weitere Ausbildung der Asylbewerber. Viele besuchen wie Mansour der Berufsschule. Doch rund ebenso viele fallen noch unter „Bedarf“, ihre Bewerbungen, zum Beispiel um „Deutschkurse für Migranten“, laufen noch oder wurden abschlägig beschieden. Sehr dürrtig sieht es bei der Vermittlung von Praktika, Ausbildungsplätzen oder gar Jobs aus. „Wir sind sehr dankbar, dass Betriebe wie zum Beispiel die Reitanlage Reischl in Hebertshausen oder die Konditorei Weißenbeck in Dachau entsprechende Positionen angeboten haben. Aber es wäre großartig, wenn sich noch mehr Betriebe dazu bereit erklären könnten“, sagt Barth.

Mindestens eben so viel Zeit, wie ins Thema Ausbildung fließt, investieren Helferkreismitglieder für die Begleitung der Flüchtlinge oder ihrer Kinder, zum Beispiel zu Arzt-, Anwalts- und Behördenterminen oder in den Kindergarten. Das erfordert spontane Einsatzbereitschaft, viel zeitliche Flexibilität untertags und meist ein Auto. Es ist einer der Bereiche, in denen der Helferkreis dringend weitere Freiwillige brauchen könnte.

Britta van Zijl zum Beispiel macht auf ihrem Heimweg von der Arbeit regelmäßig einen Abstecher nach Deutenhofen. „Bei mir vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht für oder mit Asylbewerbern unterwegs bin“, erzählt sie. Solche Dienste übernehmen auch Michael Degener, Corinna Gall, Sandra Schießl, Tina Jahnke und andere. Dr. Hugo Hildebrandt, Arzt im Ruhestand, leistet erste ärztliche Beratungen vor Ort, gibt Tipps für Praxisbesuche und fährt selbst mit, wenn er kann. „Diese Arbeit macht Sinn, diese Menschen sind aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse und der Unkenntnis unseres medizinischen Systems hilfsbedürftig“, sagt er. „Und ich habe die Erfahrung gemacht, wie man seine Vorurteile los wird, wenn man einen Schritt auf diese Menschen zu geht.“

Einen weiteren sehr grundlegenden Bedarf der Asylbewerber versuchen Joachim Dütz und seine Helfer zu decken: Jeden Samstag veranstaltet er in Deutenhofen einen Fahrradworkshop und hilft den Bewohnern, ihre Drahtesel funktionstüchtig zu halten. „Die Räder sind ihre wichtigsten Fortbewegungsmittel“, sagt Dütz. Umso mehr würden er und andere sich wünschen, dass es am Schloss Deutenhofen zumindest einen Unterstand für die Räder gibt, die derzeit bei Wind und Wetter im Freien liegen. „Vielleicht findet sich eine örtliche Firma als Sponsor“, hofft er.



**gemeinsame Radreparatur**

Ein zusätzliches Angebot, das inzwischen aber nicht mehr zu den Grundnotwendigkeiten gehört, ist der so genannte „Shop“. Hier sammeln Sandra Schießl und andere Helferinnen Sachspenden, wie Kleidung oder Haushaltsgeräte und geben sie zu einem symbolischen Entgelt an die Asylbewerber ab. Das Geld fließt in die Helferkreiskasse, aus der wiederum Fahrradteile, einzelne Kursgebühren oder Tickets für die Bewohner gezahlt werden. Und manchmal, mit Unterstützung von Spendern, ist auch ein gemeinsamer Ausflug drin.

Weitere Helfer sind:

Gabi Biller, Elisabeth Einsiedler, Madeleine Göttler, Christel und Hans Kuss, Leonhardt Liegsalz, Heike Nixdorf, Rosi Ostermeir, Virginia Papa, Senay Pillny, Christine Plitt, Raimund Popp, Klaus Rabl, Maria Reischl, Richard Reischl, Maria und Siegfried Rückert, Ilona Schmuck, Brigitte Wörl und Christine Zweimüller.